



DEUTSCHER AERO CLUB

11/2023

Fakten & Infos des Deutschen Aero Clubs

Quo vadis, DAeC?

Liebe Fliegerkameradinnen und Fliegerkameraden,
am 7. September fand eine außerordentliche Hauptversammlung des DAeC statt. Einziger Tagesordnungspunkt war die Abstimmung einer dringend benötigten Satzungsreform, die die Zukunft des deutschen Luftsports und seiner Verbände sichern und neue Optionen schaffen sollte.

Ziel des zur Abstimmung gestellten ersten Reformpaketes war, den vielen heute noch nicht oder nicht mehr unter dem Dach des DAeC vereinten Luftsportlern und Luftsportlerinnen eine Teilhabe zu ermöglichen. Darüber hinaus sollte mit der Satzungsreform dem Wunsch der Sportarten nach größerer Selbstständigkeit Rechnung getragen werden, es sollten neue Formen der Mitgliedschaft ermöglicht und die an den Dachverband zu entrichtenden Beiträge neu geordnet und verringert werden. Ebenfalls hat der Vorstand bei der Konzeptionierung der Satzungsreform das sich stetig vergrößernde Problem berücksichtigt, Ehrenamtler zu finden, die sich der komplexer werdenden Verbandsaufgaben annehmen. All diese Ziele und Notwendigkeiten galt es in ein Reformvorhaben zu gießen und dabei die sehr unterschiedlichen Vorstellungen der Mitglieder zu berücksichtigen. Eine Herkulesaufgabe für den Vorstand und die Geschäftsleitung. Es liegt nicht nur am durchwachsenen Sommerwetter, dass ich mit meinen Flugstunden weit unter Soll liege.

Dem umfangreichen Satzungsreformpaket sind unzählige Gesprächsrunden vorangegangen, um die Beteiligten nach ihren Vorstellungen zu fragen, ihnen die im Vorstand entwickelten Modelle vorzustellen, sie zu diskutieren und Möglichkeiten genauso wie Grenzen auszuloten, um einen für alle tragbaren Kompromiss zu finden. Dass es mehr nicht

sein kann, ist jedem, der die divergierende Interessenlage im Verband kennt, bewusst. Doch nach Ansicht des Vorstandes ist die Abwägung aller Interessen im Kompromissvorschlag, der zur Abstimmung gestellt wurde, gut gelungen. Es war „für jeden etwas dabei“.



Leider hat das nicht gereicht, der Entwurf ist gescheitert. Ob es denjenigen, die den Kompromiss ablehnten, um den Luftsport im Allgemeinen, um die speziellen Interessen ihres Landes- oder Monoverbands oder vielleicht auch nur um persönliche Motive ging, müssen die Beteiligten mit sich selbst klären. Die Konsequenzen der vertanen Chance müssen wir aber alle tragen.

Wie geht es nun weiter? Erst einmal mit Facharbeit, die viel zu lange vernachlässigt wurde. Es gibt genügend andere Aufgaben, die getan werden müssen, um die Zukunft des Luftsports in Deutschland zu sichern. Darüber hinaus hoffe ich, dass sich die Einsicht durchsetzt, dass pure Verweigerung uns nicht weiterhilft. Nur gemeinsam sind wir stark.

Mit fliegerherzlichen Grüßen,
Ihr und Euer

Claus Cordes
Claus Cordes, DAeC-Präsident



Das erfolgreiche deutsche Team holte vier Medaillen.

MODELLFLUG ■ F3K

Deutsche Senioren sind Mannschaftsweltmeister

Die deutschen Senioren holten den Team-Weltmeistertitel, die deutschen Junioren sind Mannschafts-Vizeweltmeister. Gold gab's für Carolin Weihe bei den Damen.

Ende August fand die F3K-Weltmeisterschaft in Sanpetru, Rumänien, statt. Neuer Weltmeister in der Einzelwertung ist Anthony Rotteleur aus Frankreich. Ihm folgten Cederic Duss aus der Schweiz auf Platz zwei und Eitan Rotbart aus Kanada auf Platz drei. Als bester Deutscher behauptete sich Ryan Höllein auf Platz vier.

Bei den Junioren errang der Österreicher Simon Walcher den Weltmeistertitel. Sein Teamkollege Christian Brandner bekam die Silbermedaille, und der Deutsche Colin Angermann holte Bronze.

Diese Ergebnisse sind schon sehr erfreulich. Richtig abgeräumt haben die deutschen Modellflieger dann jedoch

Die frischgebackenen Mannschaftsweltmeister der Senioren

in der Mannschaftswertung. Hier holten die deutschen Senioren mit Ryan Höllein, Henri Sander, André Walkenhorst, Carolin Weihe und Teammanager Sebastian Brandes den Titel. Die deutschen Junioren wurden mit Colin Angermann, Leo Bednarz, Julius Strauß und Teammanager Robert Angermann Vizeweltmeister.

Für das Sahnehäubchen in der deutschen Erfolgsbilanz sorgte Carolin Weihe bei den Damen: Hier holte die junge Modellfliegerin die Goldmedaille.

Herzlichen Glückwunsch an alle für diese sportliche Leistung! Vielen Dank auch an alle, die uns in dieser Woche unterstützt haben.

Bundeskommission Modellflug



Fotos: BuKo Modellflug

MODELLFLUG ■ Freiflug WM/EM

Neun Medaillen für Deutschland

Eine Goldmedaille, drei Silbermedaillen und fünf Bronzemedaillen bringen die deutschen Modellflieger von der Welt- und Europameisterschaft im Freiflug mit nach Hause.

Im **französischen Moncontour** gingen vom 12. bis 19. August 400 Piloten und Pilotinnen an den Start, um in jeweils sieben Flügen die Europameister der Junioren und die Weltmeister der Senioren zu ermitteln. Erstmals gab es dabei eine separate Frauenwertung.

Florian Jäckel gewann Gold als Junior-Europameister in der Gummimotorklasse F1B mit einer Sekunde Vorsprung im Stechen vor Elouan Rigault aus Frankreich.

Daniela Seren wurde Senioren-Vizeweltmeisterin in der Frauenwertung der Seglerklasse F1A hinter Anat Gold-

stein aus den USA. Das F1C-Team in der Verbrennungsmotorklasse, Claus-Peter Wächtler, Luca und Gerd Aringer, holte Silber hinter der Ukraine. Ebenfalls Silber gab es in der Senioren-WM für das Gesamtteam, das sich nur Finnland geschlagen geben musste.



Die deutsche Juniorenmannschaft der Freiflieger holte Bronze.

Foto: Andreas Rink

SEGELFLUG ■ 4. November

80. Deutscher Segelfliegertag

Bereits zum dritten Mal lädt die Fliegergruppe Freudenstadt im Auftrag der Bundeskommission Segelflug zum Deutschen Segelfliegertag ins Kurhaus und Kongresszentrum nach Freudenstadt und freut sich auf Gäste aus der gesamten Bundesrepublik.

Das **Programm** hält für das Fachpublikum genauso wie für Segelflugfans eine große Vielfalt an Themen, Angeboten und Möglichkeiten bereit, sich auszutauschen und über die neuesten Entwicklungen und Produkte auf dem Segelflugmarkt zu informieren.

Um zehn Uhr startet der Segelfliegertag wie gewohnt mit Grußworten und Neuigkeiten aus der Bundeskommission Segelflug. Anschließend hoffen die Veranstalter auf große Zuschauerbeteiligung bei der Ehrung der erfolgreichsten Sportlerinnen und Sportler der Saison, insbesondere der Deutschen Meisterschaft im Streckensegelflug 2023. Außerdem erfahren die Besucher und Besucherinnen, wer im kommenden Jahr die Förderflugzeuge der Bundeskommission fliegen wird.

Für den Nachmittag sind spannende Vorträge vorgesehen. Ein Höhepunkt wird

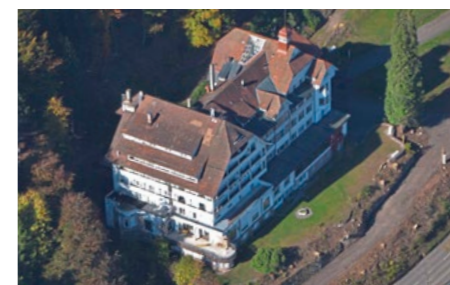


Foto: Fliegergruppe Freudenstadt

die Vorstellung des Ventus-3E-Konzeptes von Schempp-Hirth sein. Die Besucher erhalten außerdem die Möglichkeit, die neue Service- und Reparaturabteilung des Segelflugzeugbauers kennenzulernen.

Weitere Programmpunkte sind Berichte und Vorträge, u. a.

- „Jung sein in Zeiten von Klimakrise und ChatGPT – Wie tickt die Generation Z?“, Steffen Wagner
- „Segelfliegen: Ist das Risiko zu hoch?“, Matthias Schunk

- „Lokal, unabhängig, klimaneutral – Flugbetrieb in Rheinstetten“
- „Erdoberflächen-Modellierung der nächsten Generation“, Matthew Scutter, Skysight
- Segelflugzeugbauer Jonker Sailplanes
- „Problematik der Instandsetzung alter Flugzeuge in Holz- und Gemischtbauweise aus Sicht der EASA“
- „Gordon Bennett Race 2023“, Benedict Munz, Ballonsportgruppe Stuttgart
- „iConspicuity in U-Space and beyond“, Vladimir Foltin, EASA-Mitarbeiter, Segelflieger und IGC-Schriftführer

Den Abschluss bildet die große Aftershow-Party im ehemaligen High-Society-Treffpunkt Schlosshotel Waldlust, das heute als Event-Location mit dem morbiden Charme eines „lost place“ für sich wirbt. Hier wird Wolfgang Haug, Vereinsmitglied der Fliegergruppe Freudenstadt, mit seiner Band „Potluck“ deutsch-englischen Pop-Rock und Partyklassiker der 1960er Jahre bis heute zum Besten geben.

*Lothar Schwark,
Fliegergruppe Freudenstadt*

Alle Infos und Tickets unter www.segelfliegertag-2023.de

SEGELFLUG ■ FAI

Stefan Langer gewinnt den Segelflug-Grand-Prix



Foto: Stefan Langer

Stefan Langer in einer ASG 29

Von Mai bis Anfang September flogen neun Piloten in zehn Etappen um den Titel „Champion of the 11th FAI World Sailplane Grand Prix Championship“. Der Wettbewerb startete in Schweden. Von dort ging es über Polen, Litauen, Italien, Deutschland, Bosnien und Herzegowina, Frankreich, Australien und Südafrika bis zum Finale nach Italien. Am Ende siegte Stefan Langer vor dem Niederländer Erik Borgmann und Hermann Leucker, ebenfalls aus Deutschland.

Mehr Infos unter <https://sgpfinal23.sgp.aero/news/sgp-world-champion>



Die neuen (und alten) Deutschen Hubschraubermeister 2023 beim Precision Hover.

Foto Laurent Michallat

MOTORFLUG ■ ODHM 2023

Titelverteidigung erfolgreich

Die Helikopter-Crew Andreas Rübner/Holger Wolff holte bei der Offenen Deutschen Hubschraubermeisterschaft in Alkersleben zum vierten Mal in Folge den Titel „Deutscher Hubschraubermeister“. Ruedi Boser und Stefan Meier aus der Schweiz errangen den Gesamtsieg.



Auf dem Flugplatz Arnstadt-Alkersleben in Thüringen trafen sich vom 31. August bis 2. September Hubschrauber-sportler, um die Besten untereinander auszufliegen. Durchgeführt wurde der internationale Wettbewerb vom Deutschen Hubschrauber Club (DHC) im Auftrag des DAeC.

Wegen einiger Ausfälle traten nur sechs Teams gegeneinander an: drei deutsche Crews, zwei aus der Schweiz

und eine aus Hongkong, Letztere mit einer in England gecharterten Cabri G2.

Erfolgreich gestaltete sich der erste Wettbewerbstag für das Team Rübner/Wolff bei den ersten beiden Aufgaben, dem Fender Rigging und der Navigation. Mit 580,7 von 600 möglichen Punkten flog es auf Rang eins vor Boser/Meier (578 Punkte). Noah Pfeifer, mit 22 Jahren jüngster Pilot bei der ODHM, hatte mit seinem erst am Vortag eingesprungenen Ersatz-Co Frank Rudolf im Vorfeld nicht trainieren können. Bei der Navigation überschritten sie die Zeitvorgabe und beendeten den Wettbewerb mit null Punkten.

Am zweiten Wettbewerbstag legten Boser/Meier bereits beim morgendlichen Precision Hover mit deutlichen acht Punkten Differenz zu Rübner/Wolff vor. Auf Rang drei etablierte sich das zweite Schweizer Team Werner Büchi/Werner Glatthard (R44). Ihre guten Ergebnisse des Vortags, insbesondere bei der Navigation, konnten Hartmut Hopf/Markus Günthör (R44) nicht halten. Sie rutschten auf den vierten Rang in der Gesamtwertung ab.

Am Ende holten die Eidgenossen den Gesamtsieg mit 1161,5 von möglichen 1200 Punkten ganz knapp vor



Foto: DHC

Die Sieger der ODHM 2023 mit DAeC-Präsident Claus Cordes und DHC-Präsident Michael Schauff.

Andreas Rübner und Holger Wolff. Die Deutschen konnten mit 1154,4 ihre persönliche Bestleistung aus dem Vorjahr nochmals verbessern.

Bei der Siegerehrung übergab DAeC-Präsident Claus Cordes als Ehrengast den „Präsidenten-Pokal“ an die siegreiche Crew. Die Zweitplatzierten ehrte er mit dem Pokal der DAeC-Motorflugkommission, die den Helikopterflugsport seit vielen Jahren unterstützt. Der Pokal der Heli Flight ging an das Team Hopf/Günthör. Die Crew Pfeifer/Rudolf erhielt den Pokal des Deutschen Bundeswehrverbands.

Renate Strecker, 2. Vorsitzende des Deutschen Hubschrauber Clubs



Foto: Laurent Michallat

Der Gesamtsieger der ODHM (Startnummer 6) im Slalom-Parcours.

VEREINE ■ LSG Rheinstetten

Auf dem Weg zur CO₂-Neutralität

In der Luftsportgemeinschaft Rheinstetten haben Klima- und Umweltschutz seit jeher ihren Platz. Für manches Naturschutzprojekt braucht es jedoch einen langen Atem und viele Schultern, die die Last tragen. Dann ist auch mal Überzeugungsarbeit gefragt.

„Gerade im Luftsport kann man es sich nicht leisten, immer erst auf Gesetze zu warten, mit denen man zum Handeln gezwungen wird. Man muss schon vorher etwas tun, um vom Umfeld akzeptiert zu werden“, sagt Roland Helfer, Erster Vorsitzender der LSG Rheinstetten.

Diese Einstellung findet in vielen Nachhaltigkeitsprojekten der Luftsportgemeinschaft ihren Ausdruck und ist sicher mit ein Grund dafür, warum der Verbund bzw. die in ihm zusammengeschlossenen Aeroclubs FSV Karlsruhe, Akaflieg Karlsruhe und LSV Albau bereits seit den 90er Jahren im Umweltschutz aktiv sind. Eine der ersten Maßnahmen war, die motorbetriebene Flugzeugflotte mit Nachschalldämpfern auszurüsten, um die Ohren der Anwohner zu schonen. Später kam die Umstellung auf verbrauchsärmere Flugzeuge hinzu, die Umrüstung sämtlicher Beleuchtungsanlagen mit stromsparenden LED-Lampen, die Anlage von Blühflächen, jährliche Baumpflanzaktionen, die Anbringung einer Photovoltaikanlage auf einem der Hallendächer sowie die Anschaffung batteriebetriebener Buggys zum Ziehen der Segelflugzeuge.

Die erste Elektrowinde Baden-Württembergs

Das bei Weitem aufwendigste Projekt, das die LSG aus Klimaschutzgründen in Angriff genommen hat, war der Kauf einer Elektrowinde im Sommer 2022, der ersten im „Ländle“. Mit dieser Anschaffung sorgten die Luftsportler überregional für Aufsehen und machten sogar den baden-württembergischen Verkehrsminister Winfried Hermann neugierig. Der ließ sich dazu einladen, die Winde selbst einmal auszuprobieren. Mit Roland Helfer als PIC an Bord einer ASK 21 ließ sich der Politiker fast 500 Meter hoch in die Luft ziehen und genoss den ersten Se-

gelflug seines Lebens. Der Kauf und die Inbetriebnahme der Elektrowinde waren selbst für einen relativ großen Zusammenschluss wie die Luftsportgemeinschaft Rheinstetten ein Kraftakt. Wegen des hohen finanziellen Aufwands gingen der Entscheidung darüber intensive Berechnungen und Diskussionen voraus.



Foto: LSG Rheinstetten

Die PV-Anlage auf dem Hallendach versorgt die Elektrowinde zu 100 Prozent mit Strom.



Foto: Peter Erdmann

Die erste Elektrowinde Baden-Württembergs machte auch Verkehrsminister Winfried Hermann neugierig. Mit Roland Helfer als Pic teste er die Winde selbst.



Foto: LSG Rheinstetten

Mit E-Buggys und E-Winde auf dem Weg zur CO₂-Neutralität.

„Ohne Spenden und Zuschüsse hätte sich die Investition aus finanziellen Gesichtspunkten für uns nicht gerechnet. Die Kosten für einen Windenstart wären zu teuer geworden“, berichtet Roland Helfer. Erfolgreich konnte die LSG Rheinstetten bei den Städten Karlsruhe und Rheinstetten, dem Stadtjugendausschuss Karlsruhe, der BBBank Karlsruhe und der Hellmut-Niethammer-Stiftung des Baden-Württembergischen Luftfahrtverbands für Unterstützung werben. Kleinere Summen erhielt die LSG von Privatleuten, beispielsweise von Unternehmern unter den Vereinsmitgliedern sowie von rund um den Flugplatz ansässigen Firmen.

Sponsor für E-Scooter gesucht

Die Bemühungen der LSG um Nachhaltigkeit sind recht beeindruckend, doch dabei soll es nicht bleiben. Noch in diesem Herbst wird ein weiterer E-Buggy ein Verbrennerfahrzeug als Lepo ersetzen.

Außerdem ist geplant, eines der Seilrückholer-Fahrzeuge durch ein leistungsstarkes Elektrofahrzeug der Pkw-Klasse zu ersetzen. „Ein E-Scooter wie bei der Post würde leistungsmäßig schon ausreichen“, schätzt der Vereinsvorsitzende. Die dafür nötige Summe von circa 10000 Euro hat der Verein aber nicht einfach so übrig. „Wir suchen nach einem Sponsor, der uns bei der Anschaffung unterstützt. Vielleicht könnte sogar die Post ein gebrauchtes Fahrzeug zur Verfügung stellen?“

Roland Helfer, Erster Vorsitzender der LSG Rheinstetten

Weitere Infos zum Projekt unter www.daec.de und www.lsg-rheinstetten.de

Welche Ansätze verfolgt Ihr Verein, um sich für die Zukunft fit zu machen? Schreiben Sie uns unter presse@daec.de

FLIEGENDE FRAUEN Terminänderung

Fliegen, Familie, Fulltime-Job

Workshop wird verschoben auf den 9. und 10. Dezember. Anmeldungen sind noch möglich.

Mit guter Selbst- und Vereinsführung den Dreifachpagat meistern! Ein Workshop für alle, die an der Weiterentwicklung der Vereinskultur interessiert sind. Tagungsort ist das Hotel Essential by Dorint in Remscheid.

Weitere Informationen und Anmeldeformular unter www.aeroclub-nrw.de/2023/01/31/workshop-fliegen-familie-fulltime-job/

LUFTSPORTGERÄTE-BÜRO Ungültigkeitserklärungen

Dokumente für Luftsportgeräte

Wer den Verlust von Dokumenten für Luftsportgeräte beim LSG-B meldet, bekommt neue Papiere mit aktuellem Datum ausgestellt. Die alten Papiere verlieren ihre Gültigkeit. Folgende Dokumente sind betroffen:

Eintragungsschein/
Lufttüchtigkeitszeugnis
Ausgestellt am 15.05.2002
Geräte-Nr. 61144
Amtliches Kennzeichen: D-MZRZ

Eintragungsschein/
Lufttüchtigkeitszeugnis
Ausgestellt am 06.09.2012
Geräte-Nr. 61192
Amtliches Kennzeichen: D-MFPB

Eintragungsschein/
Lufttüchtigkeitszeugnis
Ausgestellt am 29.06.2021
Geräte-Nr. 61141.6
Amtliches Kennzeichen: D-MDDN



SERVICE ■ Seminar

Theorie und Praxis für Luftaufsichtspersonal

In einem Ausbildungslehrgang, der sich über zwei Wochenenden erstreckte, erklärten Mike Morr und Andreas Bucher vom Referat für Luftraum, Flugsicherheit und Flugbetrieb im DAeC neun Teilnehmern, was es für einen reibungslosen Ablauf im Flugbetrieb braucht.

Das Dezernat Verkehr im Regierungspräsidium Kassel hatte den Lehrgang für Beauftragte (BFL) und Sacharbeiter für Luftaufsicht (SFL) vorab offiziell genehmigt. Inhalte waren u. a. die Verwaltungsstruktur in Deutschland, nationales und internationales Luftrecht, SERA und LuftVO Luftfahrtpersonal u. v. m. Gefestigt wurde der theoretische Teil anhand von praxisnahen Fallbeispielen. Am Ende legten alle Teilnehmer ihre Prüfung erfolgreich ab.

Interessiert? Weitere Termine sind zu finden unter www.daec.de/oeffentlichkeitsarbeit/termine/

LUFTSPORTGERÄTE-BÜRO ■ Lufttüchtigkeitsanweisungen Betrifft UL Legend 600 und Wild Thing

Das LSG-B gibt folgende Revisionen bekannt:

■ Revision der vorherigen Ausgabe der LTA Nr. LSG 2023-001 zur Überprüfung, Instandsetzung und Austausch der Leitwerksanschlussbolzen für das Ultraleichtflugzeug Legend 600, DAeC-Gerätekenntblatt Nr. 66254. Der Hersteller hat Details und Seriennummern zur Überprüfung mitgeteilt, die in die Lufttüchtigkeitsanweisung eingearbeitet wurden.

■ Revision der vorherigen Ausgaben der LTA Nr. LSG 2021-003 zur Überprüfung des Beplankungsmaterials für das Ultraleichtflugzeug Wild Thing, DAeC-Gerätekenntblatt Nr. 61152. Der Musterbetreuer hat eine Technische Mitteilung mit Ausgabedatum 04.10.2023 herausgegeben, die eine Änderung der Lufttüchtigkeitsanweisung nach sich gezogen hat.

Die vollständigen Lufttüchtigkeitsanweisungen und weitere Sicherheitsmitteilungen finden Sie hier: <https://lsgb.daec.de/ul-zulassung-jahresnachpruefung/sicherheit-lufttuechtigkeit/>

VERBAND ■ DAeC

Führungswechsel

Generalsekretär Hubertus von Samson-Himmelstjerna verlässt den DAeC



Nach sechseinhalb Jahren Tätigkeit als Leiter der Bundesgeschäftsstelle verlässt Hubertus von Samson-Himmelstjerna den Deutschen Aero Club auf eigenen Wunsch, um sich beruflich neu zu orientieren. Der Vorstand bedauert seinen Weggang und dankt dem 53-Jährigen für sein außerordentliches Engagement und seine Loyalität, mit der er dem DAeC in den vergangenen Jahren gedient hat. „Hubertus war da, wenn man ihn brauchte, wusste, was man ihn fragte, kannte, wen man selbst (noch) nicht kannte, und war dem Vorstand eine echte Stütze“, erklärt Claus Cordes in seiner Dankesrede an den scheidenden Generalsekretär.

Interimsweise übernehmen Präsident Claus Cordes und die Vizepräsidenten Dr. Ralf Hubo sowie Rudolf Baucke die Verwaltungsgeschäfte, bis eine neue Führungsspitze ihre Arbeit in der Bundesgeschäftsstelle aufgenommen hat.

SERVICE ■ Bis 18. November

Bundeswehrebeteiligung beantragen

Die Bundeswehr beteiligt sich auf Anfrage an Veranstaltungen von Luftsportvereinen, beispielsweise mit der Ausstellung eines Hubschraubers oder eines Flugzeugs. Zusagen können im begrenzten Rahmen erteilt werden und erfolgen zum Zwecke der Nachwuchswerbung für die Bundeswehr. Interessenten für eine Beteiligung 2024 können noch bis zum 18. November einen Antrag stellen unter www.daec.de/service.

Übrigens: Bei Interesse an einem Karrieremobil muss dieses direkt beim regionalen Karrierecenter der Bundeswehr beantragt werden. Adressen finden Sie unter www.bundeswehr.de.



21 Sportmaschinen landeten auf dem Flugplatz Worms.

FLIEGENDE FRAUEN ■ VDP

Jahreshauptversammlung in Worms

55 Jahre nach der Gründung der Vereinigung Deutscher Pilotinnen (VDP) trafen sich mehr als 60 Mitglieder in Worms.



Der Sektempfang sorgte für beste Stimmung unter den Teilnehmerinnen.

Insgesamt 21 Sportmaschinen schwebten bei strahlend blauem Himmel auf dem Flugplatz Worms ein. Mit dabei war u. a. Heidi Galland aus Heidelberg, die bereits 1968, im Jahr der Gründung, Mitglied im VDP wurde. Sie reiste allerdings nicht mehr durch die Luft, sondern am Boden an. Die jüngste anwesende Pilotin war eine angehende Segelfliegerin von 14 Jahren, die lebensälteste aktive Fliegerin zählt ganze 84 Jahre.

Empfangen wurden die Fliegerinnen von den freundlichen Piloten und Pilotinnen des LSV Worms mit köstlichem

regionalem Sekt und dem Erlass der Abstellgebühren. Neben dem Besuch des Gutes Petersau, dem Gründungsort des VDP, stand eine Stadtführung auf dem Programm sowie Weinproben und traditionelle pfälzische Spezialitäten. Fliegerisch unternahmen die Pilotinnen Ballonfahrten in den Sonnenaufgang, erlebten Ballonglühn am Abend sowie einen geführten „luftigen“ Sightseeing-Flug über die Weinberge und Schlösser bis nach Frankreich.

Die nächste JHV findet 2024 in Würzburg statt. Ruth Haliti, VDP



Fotos: Wolfgang Lienbacher und Andy Ford

Die besten Freeflyer der Welt beim Interkontinental-Rekordversuch in Soest.

FALLSCHIRMSPORT ■ VIP-E-Rekord

81er-Formation geglückt

Inoffizieller Interkontinental-Rekord auf dem Sprungplatz Soest

Die 100 besten Freeflyer aus der ganzen Welt, genauer gesagt aus 26 Nationen, trafen sich im August in Soest, um „die stärkste 100er-Formation mit den stärksten Freeflyern der Welt am Himmel von Europa aufzustellen“ – so das erklärte Ziel der Initiatoren Philipp Exner vom Fallschirmsport Marl sowie Magali und Steve Braff von Luxfly Skydive.

Schon vor dem Treffen wurde fleißig trainiert, u. a. zwei Wochen zuvor im tschechischen Klatovy. Auf der Dropzone in Soest ging es dann gleich am ersten Tag los mit den ersten 100er-Versuchen. „Wir sprangen jedes Mal bei 5400 bis 5800 Metern aus den Fliegern und hatten circa 55 Sekunden Zeit, die Formation zusammenzufliegen. Dafür musste die Basis innerhalb der ersten 15 Sekunden stehen, was für unsere starken Flieger gar kein Problem war. Meistens stand sie

schon nach nur zehn bis zwölf Sekunden“, berichtet Anabel Brugger, eine von 13 Frauen, die bei dem inoffiziellen Rekord dabei war.

Trotz guter Vorbereitung gelang die 100er-Formation, bei der sich alle Teilnehmer gleichzeitig an den Händen halten, nicht ganz. Dennoch brachten es die Freeflyer immerhin zur größten



Neben Anabel Brugger waren auch die DAeC-Mitglieder Philipp Exner, Joß Schmid, Lion Trautvetter und Sascha Weiß beim Rekordversuch in Soest dabei.



Formation über Europa. Anabel Brugger ist zufrieden: „Es war für uns alle ein Erlebnis, mit so vielen unterschiedlichen Menschen, mit einem starken Zusammenhalt etwas Außergewöhnliches zu erreichen. Das ging nur als Team und mit der inneren Bereitschaft, es unbedingt schaffen zu wollen“, erzählt sie. „Der Europarekord war ein unvergessliches Event, und ich bin sehr froh, dabei gewesen zu sein. Auf den nächsten Rekord bin ich schon gespannt!“

Anabel Brugger, Vertreterin der jungen Generation im Aero Club NRW

Mehr Infos und Fotos unter www.daec.de/news/news-detail/81er-formation-geglueckt

Impressum

Herausgeber: Deutscher Aero Club e.V.,
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Anschrift: Hermann-Blenk-Straße 28, 38108 Braunschweig
Tel.: 0531/23540-0, Fax: 0531/23540-11
Internet: www.daec.de, E-Mail: info@daec.de

Redaktion: Gesa Walkhoff
Layout: Marion Hyna
Schlussredaktion: Jutta Clever